

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladnt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

**Amtsblatt** für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 43.

Donnerstag, den 16. April 1908.

74. Jahrgang.

Zum Zwecke der Aufstellung des Walzenverleihungsplanes wollen diejenigen Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke, welche die Bezirksstraßenwalze im laufenden Jahre zu benutzen gedenken, hierüber bis spätestens

**den 6. Mai dieses Jahres**

Mitteilung an die zuständigen Amtsstraßenmeister gelangen lassen.

Dabei sind die abzuwalzenden Wegebreiten genau zu bezeichnen, auch etwaige Wünsche bezüglich der Zeit der Benutzung zum Ausdruck zu bringen.

72 B. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 13. April 1908.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 26. Mai 1907 zu Beerwalde verstorbenen und dort zuletzt wohnhaft gewesenen Mühlengrundstücksbesitzers Anton Traupott Leberecht **Berthold** wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, am 13. April 1908.

K 9/07.

**Königliches Amtsgericht.**

Auf Blatt 55 des Handelsregisters, die Firma **Pappfabrik & Asbestwerk Dippoldiswalde Carl Geisler** in Dippoldiswalde betr., ist heute eingetragen worden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann **Alfred Kraßelt** in Dresden.

Dippoldiswalde, den 14. April 1908.

1 A Reg 48/08

**Königliches Amtsgericht.**

Wegen vorzunehmenden Baulichkeiten bleibt die hiesige

**Stadt- und Sparkasse**

**Sonnabend, den 18. April ds. Js., geschlossen.**

Stadtrat Dippoldiswalde, am 13. April 1908.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von **Carl Jehne, Dippoldiswalde.**

## Kotales und Sachliches.

**Dippoldiswalde.** Am Montag sprach im Gewerbeverein Herr Schuhmachermeister Jädel nach einem Vortrage des Dr. Benthien im Dresdner Gewerbeverein über „Der Nährstoffgehalt unserer wichtigsten Nahrungsmittel“. Zunächst wurde festgestellt, daß sich Pflanzen und Tiere besonders aus stickstoffhaltigen Substanzen und Kohlehydraten aufbauen. Dann wurde die Frage beantwortet, wieviel der Mensch von diesen Substanzen brauche und wieviel von denselben in den gebräuchlichsten Nahrungsmitteln enthalten sei und wie letztere am verdaulichsten dem menschlichen Körper zugeführt werden können. Lichtbilder brachten tabellarische Uebersichten. Die in stattlicher Zahl anwesenden Mitglieder und Damen gaben laut ihren Dank für das Gehörte kund.

— Das geradezu miserable Wetter der letzten Wochen scheint endlich knapp vor dem Osterfeste sich doch zum Besseren wenden zu wollen. Seit heute Mittwoch früh wölbt sich wenigstens einmal ein blauer Himmel über uns und die Sonne erquidt uns wieder mit ihrem Strahl. Hoffentlich hat aber das gute Wetter längeren Bestand.

— Freitag, den 10. April, vorm. 11 Uhr, fand in der Turnhalle der Stadtschule die Aufnahme von 90 Elementaristen statt. Herr Schuldirektor Burkhardt entbot den Eltern der A.B.C-Schüler den Heilandsgruß: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“ und zeigte, warum wir in unserer aufgeklärten Gegenwart unsre Kleinen immer noch zu ihm führen. Im Anschluß an seine herzlichen Worte machte er die Eltern besonders darauf aufmerksam, daß nur dann eine gedeihliche Schularbeit erwartet werden darf, wenn Schule und Haus Hand in Hand gehen. Mit gefüllter Lute verließ die kleine Schar freudestrahlend die neue Lernstätte, in der sie sich zu ernstem Tun von Montag, den 27. April, ab regelmäßig versammeln wird.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Delade, April 1908: vereinte Weißeritz: beob. 37, norm. 15, Abwch. +22; wilde Weißeritz: beob. 44, norm. 20, Abwch. +24; rote Weißeritz: beob. 47, norm. 19, Abwch. +28; Müglitz: beob. 52, norm. 19, Abwch. +33.

**Borlas.** Trotz des sehr ungünstigen Wetters war die für den Abend des vergangenen Palmsonntags veranstaltete Missionsversammlung im Saale des hiesigen Gasthofs noch ganz leidlich besucht. Es hatten sich namentlich auch die Konfirmanden von hier mit ihren Eltern eingefunden. Herr P. Widemann erzählte in zwei ziemlich dreiviertelständigen Berichten vom Kaiser-Wilhelms-Land auf Neu-Guinea, erst von dem Lande und seinen Bewohnern und dann von der Arbeit der Rheinischen Mission und ihren Erfolgen. Herr Lehrer Thiel umrahmte die beiden Vorträge mit sehr ansprechenden Gelängen der Schulkinder.

**Börnnersdorf, 13. April.** Am gestrigen Palmsonntag fand im hiesigen oberen Gasthofs der 2. diesjährige kirchliche Familienabend statt. Trotz der denkbar ungünstigsten Wegeverhältnisse hatten sich die Neukonfirmanden mit ihren Angehörigen in stattlicher Zahl eingefunden. Nach Begrüßung der Erschienenen hielt Herr Pfarrer Krause einen eingehenden Vortrag über das Leben und Lebenswerk Johann Hinrich Wicherns, dessen 100. Geburtstag am 21. d. M. ist. — Für den 1. Osterfeiertag hat der Ortspfarrer im Saale deselben Gasthofes einen Lichtbilderabend geplant. Zur Vorstellung gelangen 84 Bilder, darstellend eine Wanderung durch das heilige Land. Ein etwaiger Reingewinn soll dem Diakonistenfonds der hiesigen Kirche zufließen. — Am Gründonner-

tag wird unser Kirchlein einen schönen Schmuck in Gestalt eines neuen Altartappichs erhalten, der von der bewährten Firma Ernst Pietsch-Dresden geliefert worden ist. Seine nicht unbeträchtlichen Kosten sind zum größten Teile durch freiwillige Beiträge gedeckt worden.

**Liebenau, 12. April.** Das kürzlich erwähnte Projekt einer Gemeindevorstandsparkasse macht rüstige Fortschritte. Es haben sich außer Liebenau noch Walthersdorf, Börnersdorf, Breitenau, Delsengrund, Fürstenwalde, Fürstenau und Böwenhain zum Beitritt bereit erklärt. Hoffentlich gewährt die Königl. Amtshauptmannschaft bei dem großen Bezirke die Genehmigung und unterstützt dadurch wirtschaftlich schwache Gemeinden.

**Tharandt.** Unsere Stadt erhielt von einem älteren Ehepaar 10000 Mark dreiprozentige Rente, deren Zinsen für Zahnpflege armer Schulkinder zu verwenden sind.

**Dresden.** Am Sonnabend abend fand in den „Blumenfälen“ eine von etwa 2500 Personen besuchte sozialdemokratische Versammlung statt, in der Abg. Singer über „Reichspolitik und Sozialdemokratie“ sprach. In der Debatte meldete sich der Generalsekretär des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, Köhler-Hausen, zum Worte. Da beantragte ein „Genosse“, diesem Manne das Wort nicht zu geben, „da Singers Rede dadurch vielleicht verwischt werden könnte“. Bei der Abstimmung war die überwältigende Majorität für diesen Antrag; der Gegner mußte ungehört wieder abtreten, obwohl in der Einladung wörtlich steht: „Zutritt und Redefreiheit für Jedermann.“ — So deutlich hat sich die Furcht der Sozialdemokratie, durch gegnerische Ausführungen etwa Mißläufer zu verlieren, noch nicht geäußert. Man weiß nun wenigstens, was von den Zusicherungen in den Einladungen zu halten ist.

— Das königliche Hoflager wird voraussichtlich am 30. April nach der königlichen Villa in Wachwitz verlegt werden.

— Die Vorlage über die Neuregelung der Beamtenbesoldungen wird den Ständekammern kurz nach den Osterferien zugehen.

— Zweimal silberne Hochzeit zu feiern war dem Schuhmachermeister Exner in Delsch vergönnt. Er beging am Montag mit seiner jetzigen Gattin das Fest, nachdem er bereits im Jahre 1877 mit seiner ersten Gattin, die ihm 1881 durch den Tod entzogen wurde, die silberne Hochzeit feiern konnte. Der Silberbräutigam zählt 81 Jahre, die Silberbraut 59 Jahre.

— Da sich die soziale Lage der Mitglieder des Stadt-orchesters zu Glauchau in den letzten Jahren durch geringe Verdienste sehr ungünstig gestaltet hat, haben die städtischen Kollegien beschlossen, die für die Stadtkapelle ausgeworfene Unterstützungsbefehle von 5100 Mark um 3000 Mark zu erhöhen.

— Das Ministerium des Innern hat zur Hebung des Musikinstrumentenbaugewerbes in Klingenthal wiederum Beiträge zum Lehrgeld für eine größere Anzahl Lehrlinge aus Staatsmitteln bewilligt.

**Birna.** Ein schweres Geschick hat eine hiesige Familie heimgeführt. Der Mann arbeitet als Klempner in einer hiesigen Fabrik, die Frau ist seit langer Zeit krank. Als sie Sonnabend nachmittag ihr drei Monate altes Kind in der Badewanne baden wollte, wurde sie von einem Ohnmachtsanfall befallen. Der Mann kam nach Hause und fand die bewußtlose Frau in der Stube liegend vor. Das Kind in der Wanne war tot, es war ertrunken.

**Radeberg.** Zwei Kirchendiebe hatten sich vor dem Schöffengericht zu verantworten, und zwar die Schulknaben Kind und Philipp. Sie hatten aus dem Opfer-

stock der Kirche zu Kleinwolmsdorf einmal gemeinschaftlich und mehrere Male allein Geldbeträge gestohlen. Beide waren gefänglich. Das Gericht berücksichtigte, daß es den Knaben leicht gemacht worden war, den Opferstock zu bestehlen; sie konnten unkontrolliert jederzeit in die Kirche und brauchten, um zu dem Gelde zu gelangen, nur den Opferstock umzudrehen und zu schütteln. Das Urteil lautete auf 6 Tage bzw. 1 Woche Gefängnis. Den Angeklagten kommt hierbei zugute, daß das Geheiß den Opferstock als profanen, nicht als dem Gottesdienst gewidmeten Gegenstand betrachtet.

**Leipzig.** Wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten, die er sich bei Ausübung seiner Praxis zuschulden kommen ließ, wurde der hiesige Rechtsanwalt Burde in Haft genommen.

**Leipzig.** An einem Tage wurden in der Peterskirche hier fünf Enkel der Frau verw. Schuldirektor Bachmann konfirmiert, die in einem Jahre geboren, in einem Jahre in die Schule gebracht und nun auch gleichzeitig eingeseget worden sind.

**Luzenau.** Die Beschaffung einer neuen Kirchturm-uhre ist hier beim Kirchenvorstand angeregt worden. Der Stadtgemeinderat, welcher sich weiter mit der Angelegenheit befaßt, hat sich mit der Neubeschaffung einverstanden erklärt, die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt und die Anschaffung einer neuen Uhr mit 4 transparenten Zifferblättern ins Auge gefaßt.

**Oberlungwitz.** Unser Ort besitzt in dem hiesigen Elektrizitätswerk die größte Überlandzentrale Sachsens, sind doch an das Werk nun etwa 40 Ortschaften mit ungefähr 120000 Einwohnern angeschlossen. Auch kommen im laufenden Jahre noch einige Orte des mittleren Erzgebirges hinzu. Die kleinen Werke von Jahnsdorf und Burkhardttsdorf wurden angekauft, um auch diese Orte mit Licht und Kraft zu versorgen. Das Werk beschäftigt insgesamt 163 Personen.

**Meerane.** Billiges Bier trank jüngst hier ein junger Mann in einem Restaurant. Er bestellte sich einen Schnitt Bier. Der junge Mann fand in dem Glase 14 Mark, bestehend in einem Zehn- und vier Einmarkstücken. Der glückliche Zecher trank sein Bier aus, nahm das Geld an sich und verschwand. Der Inhaber des Restaurants hatte am fraglichen Sonntag früh das Geld in ein Schnittglas getan und dieses unter die anderen Gläser in einen Schrank gestellt. Der Sohn des Restaurateurs hatte nun am Nachmittag die Gäste bedient und im Drange des Geschäfts auch jenes Glas mit den 14 Mark Inhalt erwischt, dieses, ohne das Geld zu bemerken, mit Bier gefüllt und einem Gaste vorgesetzt. Der Zecher wurde aber ermittelte und ihm das Geld wieder abgenommen.

**Sagung.** Am Donnerstage früh sind der Schneidemühlenbesitzer Baumann, dessen Ehefrau, der Bruder Baumanns und ein Knecht in Reichenhain verhaftet und dem Kgl. Amtsgerichte Jöhstadt zugeführt worden. Die Verhafteten sind verdächtig, das am Mittwoch niedergebrannte Anwesen Baumanns in Brand gesetzt zu haben.

**Hohnstein.** Zu der neulich gebrachten Notiz über die plötzliche Ablehnung des hiesigen Bürgermeisterpostens durch den bereits gewählten Herrn Zeughauptmann Bode aus Darmstadt ist zu melden, daß der betreffende Herr inzwischen noch einstimmig zum Bürgermeister von Barntrup, einer Stadt im Fürstentum Lippe, an der Bahnlinie Hameln-Lage, unweit der Grenze der Provinz Hannover, gewählt worden ist, ein Anstand, der vielleicht bei der schnellen Sinnesänderung sehr in die Waagschale gefallen sein dürfte.

**Bischofswerda.** Ein regelrechter Mieterstreit wurde am 1. April von den Bewohnern eines Hauses

auf der Lutherstraße in Szene gesetzt. Der Hauswirt des betr. Hauses, ein auswärtiger Gastwirt, hatte alle seine Mieter um 15 bis 30 Mark gesteigert. Da diese Steigerung aber nicht als Aprilscherz aufgefaßt werden konnte, so kündigten sämtliche 11 Mieter ihre Wohnungen mit der Wirkung, daß der Hauswirt die alten Mietpreise wieder einräumte. Diejenigen der Mieter, die bereits andere Wohnungen gemietet hatten, werden aber trotzdem ausziehen.

**Großschönau.** Ein sehr schlechtes Jahr hat die hiesige Ortskrankenkasse hinter sich. Laut einer jetzt aufgestellten Uebersicht schließt das Jahr 1907 für die Kasse mit einem Fehlbetrag in Höhe von 8032,47 Mark ab. — Der Reservefonds weist jetzt nur noch 19063 Mark auf. Man wird wohl auf eine Erhöhung der Beiträge zukommen müssen. — Eine Stiftung in Höhe von 1000 Mark ist dem hiesigen Pfarramt in diesen Tagen übergeben worden. Die Zinsen sollen in Zukunft Verwendung finden bei der Bewirtung der Konfirmanden gelegentlich der Konfirmandenfeier.

#### Lagesgeschichten.

**Berlin.** Die alte Garnisonkirche in der Neuen Friedrichstraße ist abgebrannt, der Turm und die Gewölbe sind eingestürzt. Der Brand dürfte auf Kurzschluß zurückzuführen sein. Von den vielen im Hauptschiff angebrachten Fahnen aus dem Feldzug 1870/71 wurde nur eine gerettet.

— Der anhaltische Landtag hat den von den Freisinnigen und Nationalliberalen eingebrachten Antrag auf Vermehrung der Mandate der Großindustrie und der Städte und auf Einführung des direkten Wahlrechts der Städte mit 16 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Ferner ging der Landtag über die vom liberalen Verein „Kaiser Friedrich“ eingereichte Petition um Aufhebung des Kontraktbruchgesetzes für ländliche Arbeiter nach teilweise stürmischer Verhandlung zur Tagesordnung über.

— Der neue Panzerkreuzer „Blücher“, der kürzlich auf der Kaiserlichen Werft Kiel vom Stapel lief, ist der fünfte und größte dort erbaute Panzerkreuzer. Die Werft baute 1897 „Fürst Bismarck“ von 10700 Tonnen, 1900 „Prinz Heinrich“ von 8880 Tonnen, 1901 „Prinz Adalbert“ von 9050 Tonnen und 1903 „Roon“ von 9500 Tonnen Displacement. Die zuletzt in Bremen und Hamburg gebauten Panzerkreuzer sind 11600 Tonnen groß. „Blücher“ besitzt dagegen ein Displacement von 15000 Tonnen, übertrifft alle vorhandenen also recht erheblich. Trotzdem ist das neue Schiff nur ein Übergangstyp, denn inzwischen ist die Marinewerwaltung schon zum 19000-Tonnen Panzerkreuzer übergegangen. Als Hauptarmierung führt „Blücher“ das 21-Zentimeter-Schnellfeuergeschütz, das auch auf seine Vorgänger angewendet worden ist; dazu treten natürlich auch die bewährten 15- und 8,8-Zentimeter-Schnellfeuergeschütze. Die Besatzung besteht aus über 900 Mann. „Blücher“ wird voraussichtlich schon Ende des Jahres 1909 in den Frontdienst eingestellt werden.

— Einem Berichte des Verbandes der Sokolovereine im Deutschen Reiche, der sich über die Jahre 1904—1908 erstreckt, ist die interessante Tatsache zu entnehmen, daß das Sokolium in den Dismarken einen nicht unwesentlichen Rückgang zu verzeichnen hat, dagegen im Westen Deutschlands sehr stark zunimmt. Seit dem Jahre 1904 hat sich die Zahl der Sokolovereine im Deutschen Reiche von 90 auf 164 vermehrt.

— Die sozialdemokratische Presse zählt nach einer Veröffentlichung im „Vorwärts“ jetzt 171 Blätter. Davon sind 73 täglich erscheinende politische Organe und 75 Gewerkschaftsblätter. Von einigem Interesse ist die Tatsache, daß die beiden Organe der Jugendvereine, die Berliner „Arbeitende Jugend“ und die Mannheimer „Junge Garde“ unter Gewerkschaftspressen aufgeführt sind. Es wird nun kaum noch möglich sein, den Zusammenhang der Vereine und Verbände der jugendlichen Arbeiter und Lehrlinge mit der Sozialdemokratie irgendwie zu befreiten. Daß auch die „Süddeutsche Eisenbahner-Zeitung“ (Nürnberg) unter den Gewerkschaftsblättern figuriert, mag ebenfalls noch erwähnt werden.

**Braunschweig.** Auch im Herzogtum Braunschweig arbeitet man daran, das Landtagswahlrecht vollstümlicher zu machen. Im Wahlrechtsausschuß des Landtages hat man sich auf eine Art Pluralwahlrecht geeinigt. In dem Ausschlußbericht wird gesagt, daß die Verteilung der Mandate zwar nicht ganz der Verschiebung der Bevölkerung entspricht. Der Ausschluß sieht aber davon ab, eine Aenderung zu beantragen, da der Mangel sich auf andere Weise fast ausgleiche. Was die Wahlen zum Landtage betrifft, so schlägt der Ausschluß vor, die Zahl der Wähler in jeder Stadt- und Landgemeinde in der 1. Klasse

von mindestens 5% auf mindestens 10% aller Wahlberechtigten zu erhöhen. Die folgenden 20% bilden die 2. Klasse und die übrigen 70% die 3. Klasse. Jeder Wähler der 1. Klasse hat drei Stimmen, der 2. Klasse zwei Stimmen und der 3. Klasse eine Stimme. Von anderen Faktoren, wie Bildungsgang, Alter, Ehestand usw. hat die Kommission Abstand genommen und legt für die Wahlberechtigten einen Zeitraum von zwei Jahren Anwartschaft im Herzogtum fest.

**Wiesbaden.** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Königstein beschloß, die geforderte Garantie für eine Automobilrennbahn im Taunus abzulehnen und gleichzeitig gegen jede Automobilbahn auf öffentliche Kosten aufs schärfste zu protestieren.

**Oesterreich-Ungarn.** Wie die „Korrespondenz Wilhelm“ meldet, kann nunmehr die Huldbigung der deutschen Bundesfürsten, an deren Spitze Kaiser Wilhelm II. stehen wird, als feststehende Tatsache betrachtet werden. Wie weiter mitgeteilt wird, werden außer dem Deutschen Kaiser zu der Huldbigung noch 14 bis 16 regierende deutsche Fürsten in Wien anwesend sein, um dem Monarchen am 7. Mai den Glückwunsch gemeinsam und persönlich darzubringen. Die deutschen Fürsten werden in der Mehrzahl schon am 6. Mai im Laufe des Abends in Wien eintreffen; ein Teil trifft erst am 7. Mai früh hier ein. Alle Souveräne werden in der Hofburg Absteigequartiere nehmen, nur der Deutsche Kaiser und die Deutsche Kaiserin, die am 7. Mai früh auf der Rückreise von Korsu über Triest hier eintreffen und auf der Station Penzing aussteigen werden, werden in Schönbrunn wohnen. Sie werden jene Appartements beziehen, die Kaiser Wilhelm I. im Oktober 1873 inne hatte, als er aus Anlaß der Weltausstellung in Wien weilte. Alle deutschen Bundesfürsten werden auf dem Bahnhof offiziell empfangen werden und sich am Mittag des 7. Mai im Schönbrunner Schlosse mit Kaiser Wilhelm zur Huldbigung für Kaiser Franz Josef vereinigen. Am Abend wird ein Galadiner bei dem Kaiser stattfinden; an diesem werden das deutsche Kaiserpaar, die regierenden deutschen Fürsten und die Mitglieder des Kaiserhauses teilnehmen. Die Abreise der Gäste erfolgt am 7. Mai abends.

**Frankreich.** Der Unterstaatssekretär des Krieges Chéron verfügte den Ausschluß von dreißig Lieferanten von den Lieferungen und Verkäufen für das Kriegsdepartement, weil sie den Truppen verdorbene Waren geliefert oder zu liefern versucht hatten.

**Großbritannien.** In ungewöhnlich scharfer Frontstellung gegen König Eduard befindet sich zurzeit ein Teil der konservativen Presse. Das Wochenblatt „Union“ geht mit dem Monarchen ins Gericht, weil er sich während der Kabinettskrise in Frankreich aufhalte: „Das erinnere mehr an die Gepflogenheiten der Anjoukönige, als an die aus dem Hause Hannover, und werde von vielen als eine schwere Verletzung der Verfassungsgewohnheiten empfunden, da es eine Verzögerung der Gesetzgebungsarbeiten bedeute. Der Vorgang habe seinesgleichen nicht in der parlamentarischen Geschichte. Wenn der König in England gewelen wäre, dann hätte das neue Kabinett in kürzester Frist gebildet werden können. Den unerhörten Vorschlag, einen Kabinettsrat in Paris abzuhalten, habe man glücklicherweise aufgegeben. Auch unter den ersten Königen aus dem Hause Hannover seien Auslandsreisen der Herrscher vorgekommen, nie aber während einer Kabinettskrise.“

**Nordamerika.** Das Kongreßmitglied Hobson hielt im Kongreß eine Rede, worin er die Regierung aufforderte, mindestens vier große Panzerschiffe jährlich in Bau zu nehmen, bis Japan die Oberhoheit der Vereinigten Staaten über den Stillen Ozean anerkannt habe. Wenn eine kampflustige Nation, so führte der Redner weiter aus, sich die Frage stellt, ob sie Krieg führen soll, so berechne sie vor allem die Zahl der Panzer der gegnerischen Nation, selbst eine nur kleine Ueberlegenheit in Geschwindigkeit ist eine Garantie für den Frieden. Im Jahre 1898 hätten drei Panzerschiffe der Vereinigten Staaten eine solche Ueberlegenheit gegenüber Spanien gegeben, sodas die Regelung der Streitigkeiten zwischen diesen Mächten auf diplomatischem Wege möglich gewesen. Der Redner wies dann auf eine Vereinigung der englischen und japanischen Streitkräfte in kanadischen Gewässern hin, im Falle eines Krieges zwischen Japan und den Vereinigten Staaten. Redner schloß, indem er erklärte, am Horizont sammelten sich Kriegswolken, welche nicht nur den Krieg zwischen Nationen der weißen Rasse, sondern auch zwischen den verschiedenen Rassen der Welt anknüpfen. Verschiedene andere Redner erhoben Einspruch gegen die in Umlauf gehaltenen Kriegsgeschichte.

**Newyork,** 13. April. Nach den nunmehrigen Fest-

stellungen beziffert sich der durch den gestrigen Brand in der Boltoner Vorstadt Chelsea verursachte Materialschaden auf 12 Millionen Dollars. 15000 Einwohner sind obdachlos, ihre Not ist groß. Man befürchtet, daß noch Leichen unter den Trümmern liegen.

**Kalkutta.** Erneute Unruhen an der Grenze von Persien und Belustistan werden aus Quetta gemeldet: zwei Spezial-Militärzüge sind am 10. April nach Kolat abgegangen. Die Grenzregulierungsabteilung an der Grenze von Seistan soll angegriffen worden sein. — In dem Streik der Telegraphenassistenten gibt die Regierung nicht nach. Die Assistenten wurden zum Teil entlassen.

#### Bermischtes.

\* Unverbesserlich. Ein einfacher Arbeiter steht vor Gericht. Zwischen dem Richter und dem Arbeiter entspinnt sich folgendes Gespräch: Richter: Sind Sie verheiratet? — Arbeiter: Ja. — Richter: Mit wem? — Arbeiter: Mit meiner Frau. — Richter (erregt): Das ist eine dumme Antwort! Haben Sie schon mal jemand kennen gelernt, der mit einem Mann verheiratet ist? — Arbeiter: Ja. — Richter (noch erregter): Ja, sagen Sie ganz dreist. Wer ist denn das? — Arbeiter: Meine Schwester!

#### Zum Karfreitag.

Folgt mir im Geist die sonst so stille Straße  
Bis zu dem Hügel vor dem Joffator,  
Sie ist belebt in ungewohntem Maße,  
Welch einem Schauspiel gilt's? Was geht da vor?  
Es wurden eben in dem Volksgewimmel  
Drei mächtige Kreuze aufrecht hingestellt,  
Dort schwebt der Meister zwischen Erd und Himmel,  
Zu leiden und zu dulden für die Welt.  
Im letzten Blick, den er nach oben sandte  
War Friede, Liebe, Göttertrau'n zu lesen,  
Daß selbst das Haupt der Herrlichkeit bekannte:  
„Fürwahr, er ist ein frommer Mensch gewesen!“  
Tritt unters Kreuz und laß dich fromm durchbeben  
Von seinem Geist, von seinem Göttertrau'n!  
Ihm ähnlich werden — das heißt ewig leben,  
Ihm nachempfinden — heißt die Gottheit schau'n.

#### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Gründonnerstag, 16. April 1908.  
Text: 1. Kor. 10, 16. 17. Lied Nr. 248.  
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Superint. Hempel.  
Nach der Predigt findet Besuche und Feier des heil. Abendmahlts statt.

Karfreitag, 17. April 1908.  
Text: 2. Kor. 5, 14. 15. Lied Nr. 105.  
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl (Feier mit Gesang und Orgelspiel). Superint. Hempel.  
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst in der Nicolaiskirche. Pastor Sieber.

Kirchenmusik für Karfreitag.  
„Siehe, das ist Gottes Lamm“ von Bonillus. (Scolioquartett.)

#### Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Gründonnerstag, den 16. April, vorm. 9 Uhr, Abendmahlts-Gottesdienst.  
Karfreitag, den 17. April, nachm. 2 Uhr, liturgischer Gottesdienst; nachm. 5 Uhr heilige Abendmahltsfeier.

#### Museumsmuseum.

Geöffnet: Sonntags von 11—12 Uhr im hiesigen Rathaus, 2 Treppen.

#### Letzte Nachrichten.

**Zittau,** 15. April. Hier wurden 7 Personen von einem tollen Hunde gebissen. Der Hund gehörte einem Goldarbeiter. Unter den Gebissenen befinden sich die Frau und drei der Kinder des Goldarbeiters. Die Verletzten haben sich sofort in das Pasteurische Institut nach Berlin begeben.

**Essen (Ruhr).** Der Ehemann Eschmann, der am 4. Februar seine Frau ermordet hat, ist jetzt in der Polizei eingekerkert.

**Wien.** Der Mörder des Grafen Poterdi soll in der vorigen Woche dreimal im Landhause erschienen sein und in aufdringlicher Weise beim Landesmarschall eine Privat-Audienz bei Badeni oder seinem Sohne erbeten haben. Badeni jun. kandidierte in Korper, wo ein Bauer bei den Wahlen von einem Polizisten erstochen wurde. Es wird vermutet, daß Eschmann ein Attentat auf Badeni geplant hat.

**Wien.** Der reiche Rechtsanwalt Murr ist von seiner Haushälterin ermordet worden. Dann tötete sich die Mörderin selbst.

**Petersburg.** Das Besinden Leo Tolstois hat sich wieder verschlimmert. Es wird eine Darmkrankung angenommen.

**Washington.** Präsident Roosevelt ließ dem Kongreß eine Sonderbotschaft zugehen, die den Bau von 4 Schlachtschiffen des besten und modernsten Typs fordert. Die großartigen Erfindungen haben die Großmächte veranlaßt, die modernsten Linienschiffe zu bauen. Amerika könne jährlich nicht 1 oder 2 Schiffe bauen, zumal es von 2 Ozeanen umspült werde. Die Marine sei der sicherste Hort des Friedens. Amerika sei reich und Reichtum verleite andere oft zu Angriffen. Wenn Amerika Frieden wünsche, müsse es allezeit kriegsbereit sein.

#### Wohnung,

best. aus Stube, Kammer und Zubehör, sofort oder später an möglichst einzelne Leute zu vermieten. Näheres

Schmiedeburg, Pöbelstraße 15, t. part. I.

Eine Art ist verloren worden. Bitte abzugeben bei Rich. Piehsch.

Ein Halsband mit Kreuz ist am Sonntag nach der Kirche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Große Speisefarphen,**  
die letzten in dieser Saison, empfiehlt  
Oswald Lotzo, Wallterer Straße.

#### Einen Maschinenarbeiter

zum Hobeln sucht  
Max Ziegenhorn, Großbölsa.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen  
sucht  
Winter, Albern Dorf.

Ein nicht zu junges  
**Hausmädchen**  
sucht für 1. Mai oder später  
Frau Otto Straube, Schmiedeburg.

**Hausierer** bei hohem Verdienst  
gesucht. Offerten u.  
L. S. 95 an die Exped. d. Bl. erb.

Prima Rind-, Schweine- und Kalb-  
fleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst  
empfiehlt

**Reinhard Breich,**

Oberer Gasthof Reichstädt.

#### Zur Hochzeit!

Modernen Brautschmuck  
und Buketts fertigt billigst

S. Fleck, neben der „Reichstrone“.

Einige gebrauchte, in noch gutem Zustande befindliche Winterfenster, sowie einige Drahtgitter, für Säbnerställe passend, sind billig zu verkaufen bei

Paul Bechor, Oberdorfplatz.

Jeden Freitag Kartoffelstuden bei Siebold.

#### Bruteier

von seiner h. prämierten Nachzucht schwarzer Minorcas gibt ab E. Weinrich, Hornsdorf bei Dippoldiswalde.

#### Ein Oldenburger Zuchtbulle,

1 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen in  
Schönfeld Nr. 25 B.

#### Ein Pferd,

unter dreien die Wahl, wegen Nachzucht zu verkaufen. Köthenbach Nr. 34.

**Visitenkarten**  
jeder Ausführung fertigt die  
Buchdruckerei Carl Jehno.

Gestern abend erlöste Gott nach kurzen, aber schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau **Amalie Auguste Hanke**, geb. Böhme, im Alter von 64 Jahren. In tiefster Trauer zeigen dies hierdurch an **Hirschbach**, den 14. April 1908. Die trauernden Kinder und Vater. Die Beerdigung findet am Charfreitag, den 17. April, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

### Züchtige Maurer und Zimmerleute

werden angenommen durch Baumeister **Schröter**, Schmiedeberg.

### Den Alleinverkauf des Patent-Dachpapp-Anstrich

habe ich für Hainsberg—Dippoldiswalde bis Ripsdorf übernommen. Man verlange Prospekt.

**Carl Seyner**, Baumaterialien, Dippoldiswalde.

### Sägeespäne

von hartem Holz (Käucherespäne) liegen zum Verkauf. **F. Abmann**, Obercarsdorf.

Allen werthen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute früh 2 Uhr nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unerwartet meine liebe Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

### Selma Belger, geb. Winkler,

im 62 Lebensjahre zur ewigen Ruhe abgerufen wurde.

**Dippoldiswalde, Großröhrsdorf**, den 15. April 1908.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Dienstag abend 1/2 10 Uhr unser lieber Gatte, Vater und Pflegevater, Bruder und Schwager, Restaurateur

### Johann Gottfried Hickmann,

im Alter von 67 Jahren nach längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

**Dippoldiswalde**, den 14. April 1908.

**Amalie** verw. **Hickmann**, nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zu den Feiertagen schöne

### Speise- karpfen



bei **Kenger**, Stadtmühle Dippoldiswalde. Telefon Nr. 32.

### Für die Feiertage

frisch eintreffend:

**Maie geräuch.**, **Maie in Gelee**, **Syld**, **Hummer**, **Astrach. Kaviar**, **Pains**, **Sardellen-Butter**, **Anchovy-Paste**, **Delfardinen in allen Packungen**, **„Philipp Canaud“**, **Krebsbutter**, **Hering in Gelee**, **Christiania-Anchovy in Gläsern**, **Lachs geräuchert**, **Neunaugen usw.** empfehle preiswert.

### August Frenzel.



### Gr. Glucken,

rebhuhnfarb. **Wyandottes**,

à wit. 450—5; prächtige

**Willefleurs** (Zwerghühner), prämiert mit 1. Preis und Br. Diplom vom jährl. Landesverb. 1/1. 07, Nr. 6.—.

**F. A. Wache**, Hainsberg.

### Storjetts,

moderne Fassons, sowie **Leibchen** für Frauen und Mädchen empfiehlt in großer Auswahl **Herm. Rothe**, Herrngasse 98.



## Die Röst-Kaffees der Kaffee-Groß-Rösterei von Richard Niewand sind die besten!



Außer meinen Kaffees eigener Rösterei führe ich noch die **coffeinfreien** Kaffees der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft in Bremen. Diese können als **besten Ersatz** für **naturelle** geröstete Kaffees von Herz-, Nerven- und Magenleidenden als auch von Kindern, ohne schädliche Nebenwirkungen zu haben, gewohnheitsmäßig und reichlich genommen werden.

### Das altrenommierte Herren-Kleider-Geschäft

### F. A. Hesse,

gegründet 1860,

verdient seine volle Beachtung. Eine Neifenauswahl in:

### Herrn-, Jünglings- und Kinder-Anzügen

in haltbarer Ware und bester Bearbeitung, sowie **Sommer-Paletots** und **Joppen** in allen Größen. Großes Lager in **Arbeitssachen**, nur gute Qualitäten und fest, empfehle zu bekannt billigen Preisen.

### Freibank.

Sonnabend, den 18. April, von nachm. 4 Uhr an Verkauf von rohem **Rindfleisch** und **Pökelfleisch**.

### Fischhandlung Herrngasse 89

empf. heute, aus frischer Räucherung eingetr.: ff **Maie**, **Räucherlachs**, **Forellentör**, **Seehasen**, **Schleiblinge**, ff **Rappler** **Büdlinge**, ff **Brat-heringe**, sowie **lämil. Marinaden**. E. Wittschiba.

### Heinrich Kästner,

Freiberger Straße, empfiehlt von Donnerstag ab: ff **haus-schlachtene Blut- und Leberwurst**, **Altdutsche**, sowie ff **Pökelfleisch** und **Rauchfleisch**.

### Zum Osterfeste

empfehle ff **Blütenhonig**, **Gemüsekonserven**, **getrocknete Früchte**, **Pumpenideln**, **Himbeer-Marmelade**, **Melange-Marmelade**, **Preißel-beeren**, **Schleibbeeren**, **Blaumenmus**.

### Max Wolf.

Zu festlichen Gelegenheiten empfiehlt **seine Obstweine**, als: **Johannisbeerwein**, **Heidelbeerwein**, **Stachelbeerwein** und **Apfelwein**.

**C. Hofmann**, Gartenstraße.

### Heinrich Kästner,

Freiberger Straße, empfiehlt **garantiert reinen Blütenhonig**.

### Heinrich Kästner,

Freiberger Straße, empfiehlt zum Feste: **Preißelboeren**, **Ja. Mischobst**, **Ringäpfel**, **Pflaumen**, **Dat-teln** und **Feigen**, **Apfelsinen**, **Blumen-kohl**, **Rotkraut**.

Ausgezeichnetes **Rind-**, **Schweine-** und **Kalb-fleisch**, sowie **Pökelschweine-fleisch**, verschiedene Sorten **frische Wurst**, **rohen** und **gekochten Schinken**, **Sülze** und anderes mehr empfiehlt billigst

### Aug. Heinrich,

Fleischermeister.

Empfehle in billigster und solidester Aus-führung **Jalousien** zum Schutz gegen **Sonne** und **Wetter**, **Pumpen-** und **Wasserleitungsanlagen** bester Systeme zur **Wasser-Verforgung** für Gemein-den u. Private, **Badeeinrichtungen**, **elektrische Klingelanlagen**, sowie alle sonstigen **Schlosserarbeiten**. Alle Reparaturen werden ebenfalls sachgemäß zu niedrigsten Preisen ausgeführt.

### Hermann Schmidt,

Schlossermeister, Dippoldiswalde, Niedertorstraße.

**Kar. offelkörbe**, **Rechen**, **Futter-schwingen**, **Futtermäßen**, **Rohr-** und **Kokosmatten**, **Wagon-** und **Huffett**, **Zentrifugenschneuren**, **baum-wollne Treibschneuren**, **Kuhbandagen** empfiehlt die Seilerei von

### Morik Slog.

## Warmbad

E.-B.-Station

Flossplatz-

Warmbad.

Fernsprecher Nr. 5 Amt Wolkenstein.

Saisonbeginn: 10. Mai.

Radiumhaltige 29,4° warme Quelle gegen **Gicht**, **Rheumatismus**, **Nervenleiden** usw. — **Mineral-wasserbäder**, **elektrische** und **Lichtheilbäder**, **Massage**, **Heilgymnastik**. Gegen 200 Zimmer. Angenehmster **Landaufenthalt** in reinster **Gebirgs-luft** bei 458 m ü. D. **Gute preiswerte Verpflegung**. **Lawn-Tennisplatz**. **Konzerte** und **Réunions**. **Schreib-** und **Lesezimmer**. — **Prospekt gratis** durch den **Badearzt Herrn Dr. med. Walter Glass**, sowie durch die

### Badedirektion

in Warmbad b. Wolkenstein.



### Neueste Fasson in Damen- und Kinderhüten,

**Federn**, **Bänder**, **Blumen** und **moderne Garnierung**, sowie **Aufarbeitung** getragener **Hüte** billigst bei **Minna Heinrich**, **Sirchgasse 14**. Trauerhüte stets auf Lager.

**500 Mark** werden sofort oder zum 1. Juli zu **leihen** gesucht. Offerten unter „500“ in die Expedition d. Blattes erbeten.

### Junger Bäckerhilfe

gesucht. **Jörke**, Freiberger Straße.

Ein ordentliches, sauberes

### Mädchen,

welches sich auch eignet Gäste zu bedienen, wird gesucht **Gasthof Berreuth**.

**Bruteler** von mit 1. u. 2. Preis prämiert. **Peking-Enten** verkauft **Walterer Str. 260**.

## Zidelfelle

kaufst zu höchsten Preisen  
Lohg. M. Arnold, gegenüber der Post.

## Zur Versteigerung

gehangen am 21. d. M., nachmittags um 3 Uhr, durch Unterzeichneten an Ort und Stelle die am Schrammberge an der Straße von Reinhardtgrinna nach Reinholdshain aufbereiteten 7 Stck Pappelklötzer von 0,23 bis 0,68 m Oberstärke.

Reinhardtgrinna, am 14. April 1908.  
Der Gemeindevorstand.

**3** um Osterfest empfiehlt ff. Rind-, Kalb-, Schweine-, Pökel- und Rauchfleisch, Schinken (roh und gefoch), harte Cervelat, Salami- und Weiswurst, sowie verschiedene Sorten Wurst und Aufschnitt, ff. Leber- und Fleischkäse, frische Appetitwürstchen, Brühwürstel u. warme Knoblauchwurst, fr. Sülze  
**Oscar Straßberger,**  
Fleischermeister.

## Zu den Feiertagen

empfehle:

ausgez. Rind-, Kalb-, Schweine-, Pökel- und Rauchfleisch, versch. Sorten hausschl. frische Wurst, Aufschnitt, rohen und gekochten Schinken, sowie fr. Hamburg. Dörrfleisch.  
Theresie Hofmann.

## E. Jungnückel,



Schuhgasse 108.  
Unerreicht größte Auswahl in  
Kinderwagen, Sportwagen, Marke „Brennabor“, das solideste, eleganteste Fabrikat.  
Preisliste gratis und franko.

## Gänse=Gier

hat abzugeben Reichstadt 33b.

## Für das Osterfest:

In höchster Vollendung ausgeführte

## Herren-Anzüge

von 18 bis 40 M.

## Burschen-Anzüge

von 12 bis 30 M.

## Knaben-Anzüge

von 3 bis 12 M.

Joppen  
v. 3-10 M.

Hosen  
v. 2-12 M.

Wer sich schick und billig kleiden will, gehe nur in das

## Kleidergeschäft

## Joh. Kalenda,

Dippoldiswalde, Freib. Plaz.

## Die Feittage

Alle nach dem so herrlich im Walde gelegenen

## Kurhaus Seifersdorf.



## Ferkel

verkauft M. Walther in Cunnersdorf bei Schlottwitz.

## Patentdachpappanstrich

empfiehlt Max Kreher, Alleinverkaufer für Nieder- und Oberfrauenndorf.



## Neue Touren- und Renn-Räder

haben den leichtesten Lauf und ruhigsten Gang mit dem neuesten Doppelglodenlager, D. R. G. M., staubdicht und ölhaltend, und am leichtesten einzustellen; diese, sowie alle anderen Neuerungen finden Sie unter den Marken „Victoria“, „Phänomen“, „Regir“, „Diamant“ und „Original-Rover“ in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fahrradhandlung mit eigener Reparaturwerkstatt von

## Reinh. Bormann,

Dippoldiswalde, Große Wassergasse 64.

In der Nähe des Obertorplatzes.

## Geschäftsübernahme.

## Restaurant „Huthaus“.

Einem hochgeehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir das altschöne Restaurant „zum Huthaus“ am 1. April nach vollständiger Renovation und Neueinrichtung pachtweise übernommen haben. Mit der Bitte, uns in unserm Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem wir nur mit ff. Speisen und Getränken aufwarten werden, zeichnen  
hochachtungsvoll **William Scharnweber und Frau.**

## Gasthof Großölsa.

Den 1. Osterfeiertag:

## großer Lichtbildervortrag über: Deutschsüdwestafrika

von Herrn Gustav Köhler, Chemnitz, ehemaliger Reiter der Schutztruppe.  
Leber 190 Gefechts- und andere Bilder.  
Anfang 1/2 8 Uhr. — Eintritt 40 Pfg. — Vorverkauf 30 Pfg.  
1/2 6 Uhr: große Kinder-Vorstellung. à Person 10 Pfg.  
Hierzu laden ergebenst ein **H. Büttner, G. Köhler.**

## Gasthof Höckendorf.

Den 1. Osterfeiertag:

## große öffentliche Abendunterhaltung,

bestehend in turnerischen und theatralischen Aufführungen, gegeben vom Turnverein „Deutsche Eiche“, Höckendorf.  
Anfang 8 Uhr. Der Reinertrag fließt in die Gerätekasse.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Turnverein „Deutsche Eiche“, Höckendorf.**

## Jägerhaus Naundorf.

Montag, den zweiten Osterfeiertag, großes

## Gesangskonzert vom Gesangverein „Apollo“, Rabenau.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. — Vorverkauf 40 Pfg.  
Billets im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Rödnert und S. Weise, Jägerhaus.  
**Nach dem Konzert Ball.**  
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **S. Weise.**



## Turnverein „Froh Sinn“ Seifersdorf.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, gelangt zur Aufführung:

## Die beiden Klingsberg.

Ein Lustspiel in 8 Aufzügen.  
Eintritt 40 Pfg. Vorverkauf à 35 Pfg. zu haben bei Herrn Kaufmann Fischer und im Gasthof.

Um gütigen Zuspruch bittet

der Turnrat.

## Erbgerichts-Gasthof Reinhardtgrinna.

Sonntag, den 19. April, erster Osterfeiertag:

## Großes Gesangskonzert

ausgeführt vom hiesigen Männergesangverein „Liedertafel“ unter gütiger Mitwirkung einiger Damen zum Besten der Notenkasse.

Eintritt im Vorverkauf 40 und an der Kasse 50 Pfg.  
Hierzu laden freundlichst ein die „Liedertafel“ und **H. Feistner.**

Hierzu 1 Beilage.

Des Charfreitags wegen wird die nächste Nr. Sonnabend nachm. ausgegeben.

Echten altenburger Ziegenkäse, Neufchateller, Gervais-Käse, Camembert, Kronen-Brie-Käse, Heinrichsthaler Frühstücks-Käschen, feinste Olmützer Schafkäsechen, echt Alp.-Limburger, Emmen-thaler Käse etc. empfehle in fst. Qualität.

## August Frenzel

Achtung! Gelegenheitskauf!  
Einen Posten Tourenräder, Modell 1908, à Stück 90 M., zu verkaufen (Beschädigung ohne Kauf gestattet)  
Herrengasse 87, 2. Flg., I.

Halt! Achtung!

Wo gehen wir zu den Osterfeiertagen, Sonntag und Montag, hin?

Allenach Reinholdshain zur großen Karnevalbelustigung. Es ladet ergebenst ein **Hermann Michael.**

## Jägerhaus Naundorf.

Donnerstag, den 16. April,

## Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **S. Weise.**

## Gasthof Sadisdorf.

Den 1. Osterfeiertag

## großer öffentlicher humoristischer Theaterabend,

ausgeführt vom Kgl. Sächsl. Militärverein Sadisdorf und Umgegend zum Besten des Fahnenfonds.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der **K. S. Militärverein Sadisdorf und Umgeg.**

## Gasthof Großölsa.

Den 2. Osterfeiertag:

## Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **R. Büttner.**

## Gasthof Sirichbach.

Den zweiten Osterfeiertag

## Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **S. Lohg.**

## Gasthof zum Erbgericht Höckendorf.

2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

## Gasthof Niederpöbel

2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet **M. Jentsch.**

## Erbgericht Reinhardtgrinna.

Den 2. Feiertag:

## Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **H. Feistner.**

## Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtgrinna.

2. Osterfeiertag:

## Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Paul Timler.**

## Etablissement Blasche, Kreischa.

2. Osterfeiertag:

## Ballmusik.

## Landwirtsch. Verein Großölsa.

Die Aprilversammlung findet auf Wunsch nicht statt. Dafür am 25. Mai gemeinsame Fahrt zur

## Kreis-Minderchau

in Dresden-Reid.

### Sächsisches.

**Sirna.** Da die für den Bau der Kasernen seinerzeit ausgenommene Anleihe um einige 80 000 M. überschritten worden ist und auch noch für andere Zwecke Gelder sich nötig machen, macht sich abermals eine Kapitalbeschaffung erforderlich. Die Anaptschaftskasse für das Königreich Sachsen hat sich nunmehr bereit erklärt, die bei ihr ausgenommene Anleihe um 120 000 M. zu erhöhen, und zwar bei einem Zinsfuß von 4 Prozent.

**Schöndau.** Am Mittwoch abend kehrte hier im Gasthaus von Plesch eine Mutter mit drei Kindern ein, um dort zu übernachten. Die vier wollten angeblich noch nach Teilschen, unterließen es aber der vorgedachten Abendstunde wegen. Am nächsten Morgen entfernte sich die Frau unter dem Vorgeben, zur Post zu gehen, ist aber noch nicht wiedergekommen. Man vermutet, daß sie Selbstmord begangen hat. Die armen Kinder sind gesund und gut gekleidet und heißen angeblich Lorenz aus Berlin. Am Donnerstag trieb die Leiche einer besser gekleideten Frau den Elbstrom entlang, wie bei Laubegast beobachtet wurde. Vielleicht hat die Frau ihre Absicht, in den Tod zu gehen, im Elbströme wahr gemacht.

**Chemnitz.** Das „Chemnitzer Tageblatt“ erklärt das in dem aus 9 Abgeordneten bestehenden Sonderauschuß zustande gekommene Kompromiß in der Wahlrechtsfrage für wertlos, da es die Regierung mit Entschiedenheit ablehnen werde. Die Regierung stehe nach wie vor auf dem vom Minister des Innern wiederholt festgelegten Standpunkt, daß ein Pluralwahlrecht weder eine Garantie gegen Überflutung der Kammer durch radikale Elemente, noch gegen große Unzufriedenheit biete.

**Chemnitz.** Der von den Handlungsgehilfen gestellte Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses für alle Geschäftszweige in Chemnitz hat die erforderliche Unterstützung der Geschäftsleute nicht gefunden, weshalb dem Antrag nicht weiter nachgegangen werden kann.

**Gelsenau.** Das Ministerium genehmigte für den hiesigen Ort die Errichtung einer Apotheke mit der Bedingung, daß die Gemeinde verpflichtet ist, dem Besitzer derselben den fehlenden Betrag zuzuschießen, falls derselbe nicht 4500 Mark Einkommen erzielt. Der Gemeinderat stimmte dieser Bedingung zu und beabsichtigt, den Bau selbst zu unternehmen.

**Mittweida.** Selbst gestellt hat sich der Buchhalter und Korrespondent Dietrich, der am 6. April der Weisker-

thaler Aktienspinnerei hier 2000 M. unterschlug. Der junge Mann ging mit der Beute nach Berlin und verwendete hier das Geld in lustiger Gesellschaft. Als er damit fertig war, kam er zur Kriminalpolizei und gestand alles ein. Er wurde festgenommen und wird dem zuständigen Gerichte zugeführt werden.

**Treuen.** Der vor einigen Jahren gegründete Vogtländische Herdbuchverein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits sehr erfreuliche Erfolge erzielt, und seine Bestrebungen zur Förderung der Aufzucht des schönen rotbraunen vogtländischen Rindviehes, die durch Einführung anderer Rassen einigermaßen in den Hintergrund gedrängt worden ist, finden allgemein Würdigung und Verbreitung. Auch im vergangenen Jahre hat der Herdbuchverein, welcher hier seine Jahresversammlung abhielt, der auch Herr Tierzuchtinspektor Dr. Klepl beiwohnte, eine erfolgreiche Wirksamkeit entfaltet.

**Treuen.** Eine Erhöhung der Abgaben für Tanzweien und Luftbarkellen führt die Stadtvertretung ein. Die Gebühren sollen je nach der Stundendauer des Tanzes erhoben werden.

**Obernhan.** Beim Gemeindeamte Oberneuschönberg wurden in diesem Jahre bereits 31 Stück Kreuzottern abgeliefert. Im Vorjahre wurden insgesamt 104 Stück abgeliefert.

**Dessa bei Löbau.** Dieser Tage wurde ein Prozeß, den der Gutsbesitzer Böhmer gegen die Gemeinde angestrengt hatte, zu Ende geführt. Es handelte sich darum, ob die Gemeinde berechtigt sei, aus einer Sandgrube auf Böhmers Grundstück Sand zu entnehmen, wie sie das schon Jahre lang ohne Einspruch seitens des betr. Besitzers getan hatte. Böhmer hatte gegen dieses Gewohnheitsrecht der Gemeinde Einspruch erhoben und zugleich einen Schadenersatz von 1000 Mark verlangt. Am 30. März war nun vom Landgericht Bautzen nochmals ein Lokaltermin anberaumt worden, zu dem auch der gesamte Gemeinderat vollzählig erschienen war. Es kam darauf folgender Vergleich zustande: Böhmer erhält nicht 1000 Mark Schadenersatz, sondern zahlt noch 320 Mark an die Gemeinde. Dafür verpflichtet sich dieselbe, keine weiteren Ansprüche mehr an Böhmer zu machen und keinen Sand mehr zu holen. Auch braucht sie, nach den in den allen Akten stehenden Bedingungen, die entstandenen Böcher nicht wieder einzuebnen. Die gerichtlichen Kosten werden geteilt.

### Dresdner Produktenbörse vom 13. April.

i. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 202-209, brauner neuer (75-78 kg) 200 bis 206, russischer rot 234-238, Ranjas 221-226, Argentinier 229-231. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (70-73 kg) 185-191, preussischer 190-195. Gerste pro 1000 kg netto: sächsl. 173-180, schlesl. 180-189, pol. 170-187, böhm. 199-208. Futtergerste 144 bis 148. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 150-159, schlesl. und polener 154-162. Mats, pro 1000 kg netto: Ciquantline 169 bis 175, Kaplata gelber — — —, amerikanischer mittel 162-165. Rundmais, gelb 160 bis 164. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futter- und Saatware 195-210. Wicken, pro 1000 kg netto: sächsl. 170-180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 216-220. Weizen, pro 1000 kg netto: feine 255 bis 265, mittlere 235-255, Kaplata 230-235, Bombay 255 bis 260. Rüböl, pro 100 kg netto mit Fah: raffiniert 81. Rapskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13.00. Weizenkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18.50, 2. 18.00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Rasterauszug 33.50-34.00, Grießlerauszug 32.50-33.00, Semmelmehl 31.50-32.00, Bädermehlmehl 30.00-30.50, Grießlermehlmehl 25.00-25.50, Pöhlmehl 21.00-22.00. Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 30.00-30.50, Nr. 0/1 29.00-29.50, Nr. 1 28.00 bis 28.50, Nr. 2 25.50-26.50, Nr. 3 24.00-25.00, Futtermehl 14.20-14.60. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 12.00-12.20, feine 11.40-11.60. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 12.20-12.60. (Feinste Ware aber Rotig.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Mats, gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln, (50 kg) 3.00-3.20 M., neu im Gebund (50 kg) 4.00-4.30 M., Roggen-Stroh Pflaßerbruch Schodl 37 bis 39 M.

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 13. April.

Nach amtlichen Feststellungen.  
Antrieb: 315 Ochsen, 243 Ralben und Rälhe, 289 Bullen, 898 Rälber, 1198 Schafe, 2882 Schweine.  
Preise für 50 Kilo in Markt (der niedrige Preis gilt für geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend, Schl. = Schlachtgewicht):  
Ochsen L. 30 bis 45, Schl. 65 bis 80,  
Ralben und Rälhe L. 23 bis 40, Schl. 49 bis 72,  
Bullen L. 28 bis 40, Schl. 58 bis 72,  
Rälber L. 40 bis 53, Schl. 68 bis 84,  
Schafe L. 34 bis 44, Schl. 74 bis 84,  
Schweine L. 40 bis 46, Schl. 56 bis 64.  
Ausnahmepreise über Notiz.  
Geschäftsgang: Bei Ochsen, Ralben, Rälhen und Bullen sehr langsam, bei Rälbern und Schweinen langsam, bei Schafen mittel.  
Von dem Antriebe sind 103 Rinder und 35 Schafe österreichisch-ungarische Herkunft.

## Herzinnigster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben, einzigen Tochter und Schwester,

**Emilie Frida Richter,**

drängt es uns, mit tiefgebeugten Herzen hiermit auch öffentlich unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Derselbe gilt zunächst allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn, sowie der hiesigen Jugend für den Blumenkranz, allen, welche uns im Trauerhause, sowie an dem Herrn geweihter Stätte durch trostreiche Worte und harmonischen Gesang zu trösten suchten, allen denen, welche ihr das Geleit zur Ruhe gaben, sowie den Trägern, welche sie bereitwillig zum Grabe trugen.

Ruppendorf, den 10. April 1908.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Dank.

Für die vielen uns wohlgeleiteten Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres treusorgenden guten Vaters, Schwieger- und Großvaters

**Carl Friedrich Herfurth,**

drängt es uns, allen unsern lieben Verwandten und Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern den tiefgefühltesten und innigsten Dank auszusprechen. Dank für den so reichen Blumenkranz, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Ihr aber, lieber Vater, ruhen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.  
Reinhardtsgrimma, am 11. April 1908.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Lehrling.

Suche für mein Spezial-Butter-Geschäft noch einen jungen Mann, welcher Ostern die Schule verläßt, bei freier Station und monatlichem Gehalt.

Butter-Gräfe, Deuben, Bez. Dresden.

Donnerstag nachmittag von 4 Uhr an werden 2 Schweine verpundet, Fleisch 65, Wurst 75 Pfg. Niederfrauenndorf Nr. 17.

## Herzlichster Dank

Allen den lieben Nachbarn und Verwandten, welche bei der Entbindung meiner lieben Frau,

**Elia, geb. Zimmermann,**

auch während ihrer kurzen, aber schweren Krankheit sich aufopfernder Mühe nicht scheuten haben, denen, die sich des lieben Kindes annahmen, sowie allen, welche die Teure zur letzten Ruhe begleiteten, allen von nah und fern für die zahlreichen Blumenpenden und sinnigen Beileidschreiben, welche diese liebe Entschlafene im Tode noch ehrten, ferner den Herren Trägern für das unentgeltliche Tragen zur letzten Ruhestätte, den Herren Lehrern von Beerwalde und Ruppendorf für den schönen Trauergesang, dem Herrn Pastor zu Ruppendorf für die Trostsworte an heiliger Stätte. Allen, allen nochmals herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Der liebe Gott möge alle vor solchen traurigen Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren.

Beerwalde, am Begräbnistage,

den 11. April 1908.

Der trauernde Gatte:

**Ernst Bellmann,** auch im Namen der beiderseitigen Eltern.

**Wer bezahlt die Frei-Billetts für die Konfirmanden im Konzert zu Raundorf? Ist das statthaft zu ihrem Ehrentage? Mühte bestraft werden, aber exemplarisch!**

## Für die Festtage

empfiehlt:

Gemüse-, Obst-, Frucht-Konserven, Konfitüren in reichster Auswahl, Steinpilze, Champignons, Morcheln, Ananasmadeln, Feigen, Datteln, Ringäpfel, Pflaumen, Birnen, Perlzwiebeln, Cornichons.

**August Frenzel.**

### Achtung!

Durch Alleinverkauf-Übernahme des weltberühmten Präfers **Negrosin** „mit der Sonne“, welches dem Leder den besten Glanz und größte Dauerhaftigkeit verleiht, bitte ich ein geehrtes Publikum bei fernem Bedarf nur „Präfers Negrosin“ zu kaufen, allein bei mir zu haben.  
Gleichzeitig halte ich mein reichhaltiges Lager an **Schuhwaren** vom einfachsten bis zum feinsten Genre bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll **Julius Fische.**

### Brillante Gelegenheit!

Tonködnes, herrliches **Salon-Pianino,** Nußbaum, besonderer Verhältniße halber sofort gegen Kasse billig zu verkaufen.  
**Yodwig,** bei **J. Förster,** Musiklehrer.

## Schwitzer

in allen Größen und Farben, sowie auch **Aermel** für Schwitzer,

## Strumpflängen

Strümpfe und Socken in Wolle, Wigogne und Baumwolle empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Hermann Rothe,** Herrngasse 98. Auch werden bei mir zu jeder Zeit Strümpfe mit Maschine angestrickt.

## Zucker-Honig,

feinste Qualität, in gute Emaille-Töpfe M. 3.75. Inhalt 10 Pfund, offeriert franko per Nachnahme

**Bernhard Siegel, Weissen.**

— Alte Zuckersiederei —

1, auch 2 Rinder von auswärts, welche hiesige Schule besuchen wollen, finden Aufnahme mit Pension. Alles Nähere bei Hrn. Schulhausmann **Lohse.**

## Patentierter Dachpapp-Anstrich.

Die Vorzüge des Patentanstriches bestehen hauptsächlich darin, daß derselbe, je nach Lage des Daches, die Pappe auf 3-5 Jahre hinaus konserviert, bei der größten Sonnenhitze nicht abläuft, bei stärkster Kälte nicht rißig wird, sowie ferner dem Pappdach einen elastischen Ueberzug gibt, sodaß nicht nur die damit gestrichene Pappe geschützt ist, sondern auch die Verbindungsstellen gegen Schlagregen gebildet werden. Der Patentanstrich wird kalt verwendet, ist frei von jeglichem Bodensatz und, was besonders hervorzuheben ist, widerstandsfähiger gegen Feuer als Zier. Derselbe kann noch mit gutem Erfolg für Giebelwände, sowie zum Mölieren von Mauerwerk verwendet werden.

Alleinverkauf für **Hainsberg, Dippoldiswalde bis Kipsdorf:**

**Carl Heyner,**

Baumaterialien.

In jedem Orte ein Wiederverkäufer gesucht.

Nicht allein

## Klepperbeins

Wachholderjaft,

sondern auch **mein** Wachholderjaft

ist frisch und garantiert rein. Ich empfehle denselben in Gläsern ca. 300 g Inhalt à 70 Pfg., ausgewogen à Pfd 1 M.

**Georg Vogel,**

Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

## Ammoniak-

**Superphosphate**

sind wieder in allen Sorten vorrätig.

**Louis Schmidt.**

Einem wachsamem **Hund,** mittelgroß, und schönen Saathaf, sehr ertragreich, verkauft **Richard Pöschel, Hirschbach.**

5. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogen werden.

40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000

0000 144 974 544 796 823 308 512 951 46 (10000) 162 637 600 284 103 781 884 900 (20000) 977 152 818 87 509 1421

5. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogen werden.

40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000

344 483 904 500 314 69 374 906 295 272 272 912 601 725 285 291 492 250 459 101 241 403 340 508 578 880 184 711 847 302

5. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogen werden.

40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000

1705 374 500 728 500 17 66 711 91 254 285 371 7 451 2 354 770 994 150 (5000) 136 638 2512 357 14 79 253 599 172 354

5. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogen werden.

40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000 40000

805 357 718 493 314 40 60 300 888 132 20 72 188 319 888 932 821 383 297 318 000 000 438 118 546 17 100 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000

Die Gesamtzahl der unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogenen Nummern.

1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000

Die Gesamtzahl der unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogenen Nummern.

1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000

Die Gesamtzahl der unter dem Zeichen 153. S. S. Landes-Lotterie... gezogenen Nummern.

1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000, 1 100.000

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional information.